

## LESERMEINUNG

### Anmerkung der Redaktion:

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinnwährend zu kürzen. Bitte beachten Sie bei Einreichung: Länge des Briefes maximal 50 Zeilen, d.h. eine halbe DIN A4-Seite (1,5-zeilig beschrieben). Wir bitten darum, Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer anzugeben, um Verwechslungen zu vermeiden. Senden Sie die Briefe bitte per E-Mail an: redaktion@dk-online.de oder an unsere postalische Anschrift.

### VERKEHRSELASTUNG DURCH DIE B 212 NEU

## Auf Kosten der Lebensqualität

Mit großem sarkastischem Schmunzeln, aber auch mit geballter Faust in der Tasche, habe ich den Bericht über den Ausbau der Oldenburger Straße im Jahr 2009 gelesen. Seit dem letzten Donnerstagabend verstärkt sich mein Gefühl immer mehr, dass gewisse Dinge im Zusammenhang mit dem Bau der B 212 neu eine dramatische Eigendynamik entwickeln. An diesem Abend habe ich in der Delmeburg erfahren, welche Straßenzüge von der B 212 neu mit weitaus größerer Verkehrsdichte betroffen sein werden. Unter anderem auch die oben genannte Straße. Auf einmal werden Fördergelder vom Land für den Ausbau in Aussicht gestellt. Ist auch kein Wunder, wenn eine Bundesvorgabe durchgeboxt werden muss, damit der Verkehrsstrom auch ungehindert Richtung GVZ und dem mautpflichtigen Wesertunnel fließen soll.

Das Schlimme darin ist, dass neben der Oldenburger

Straße garantiert auch die Dwostraße, Schönemoorer Straße evtl. die Schönemoorer Landstraße, – der Schulweg wird eine Schulstraße – und auch die Stedinger Straße auf Kosten von Lebensqualität, unerträglichen Lärm usw. auf Kosten ihrer Anwohner renoviert bzw. ausgebaut. Bei Fertigstellung der B 212 neu soll die z. T. vierspurige Stedinger Straße etwa 25.000 Fahrzeuge fassen können. Warum sie nicht auch gleich vierspurig bis zur Kreuzung Richtstraße ausbauen? Die an dieser Trasse gelegenen Kindergärten, Haupt-, -und Realschulen werden von Ihrem Einzugsgebiet abgeschnitten. Soll das unsere Zukunft in Delmenhorst und umzu sein???

Ich meine NEIN und ein engagiertes Handeln zum Wohle der Bürger, der von uns gewählten Politiker in Delmenhorst und Ganderkeseer, ist mehr als von Nöten!

**Volker Rabe**  
Delmenhorst

### DISKUSSION UM DIE TRASSENVARIANTEN DER B 212 NEU

## Plädoyer für eine Null-Lösung

Egal welche Variante der geplanten neuen B212 man sich anschaut: Sowohl landwirtschaftliche Flächen, die wichtiger Teil des Ökosystem sind wie auch Ortschaften und nicht zuletzt das ohnehin GVZ-geschundene Niedervieland würden durch eine laute, stinkende LKW-Trasse zerrissen und in Mitleidenschaft gezogen werden. Die geplante Überwegung der Ochtum bei Sandhausen gemahnt schon die Bremer „Erdbeerbrücke“ über die Weser, wobei erstere nicht Stadtgelände, sondern ein Vogelschutzgebiet durchschneiden soll, das längst Naturschutzgebiet sein müsste! Am schlimmsten träfe ein Bau der B212 neu die Anwohner und Landwirte der unmittelbar betroffenen Gebiete, die privat und wirtschaftlich unter verstärkter Lärm- und Abgasbelastung und unter der Umgestaltung ihres Heimatgebietes und da-

mit verbundenen Umwegen zu leiden hätten. Darüber hinaus aber ist dieses einzigartige „Vierstromland“ an Delme, Ochtum, Hunte und Weser ein Land, das bisher von größeren infrastrukturellen Katastrophen verschont geblieben ist und sich als grüne Lunge der Region behaupten konnte. Die alte B212 ist keine Schnellstraße, sondern fließt mäanderartig im Einklang mit den sie umgebenden Flüssen – fast symbiotisch! Und gerade deshalb muss dieses Gebiet als wichtiges Rückzugsgebiet und Pufferzone für Mensch und Tier vor wirtschaftlichem Expansionsdrang geschützt werden. Ich erhebe daher Einspruch gegen den Bau der B212 neu Süd!

Eine Nordvariante wie auch die aktuelle Forderung eines Ganderkeseer Politikers, die A281 doch gleich direkt bis nach Lemwerder zu führen, muten zynisch an, denn sie

betreffen dasselbe Großraumgebiet in genau der gleichen schädigenden Weise und können daher überhaupt nicht als Lösungen in Frage kommen. Letztgenannter Vorschlag ist ebenso unsolidarisch, wie die gedankenlose Delmenhorster Forderung, das mit dem Bau der neuen B212 anstehende höhere Verkehrsaufkommen über Ganderkeseer Gebiet umzuleiten! Es ist beschämend mitanzusehen, wie unsere Gemeinden und Städte versuchen, ein uns alle betreffendes Problem auf die jeweiligen Nachbarn abzuwälzen, wie jeder Politiker nur an die eigene Region (und die eigene Wählerschaft) denkt, anstatt sich gemeinsam gegen ein für alle Beteiligten unzumutbares Projekt zu wehren! Ich protestiere daher generell gegen den Bau der B212 neu und plädiere für eine Null-Lösung!

**Oliver Völker**  
Delmenhorst

### KNÖLLCHEN ZUM KARTOFFELFEST

## So macht man alles kaputt

Delmenhorst ist voller toller Einfälle. Die Stadt organisiert ein Kartoffelfest und aktiviert, weil es Sonntag ist die Polizei, um in den Nebenstraßen den ruhenden Verkehr zu überwa-

chen (etwa in der Schulstraße). Diese verteilte auftragsgemäß wegen falschen Parkens Knöllchen über zehn Euro. Das sei kein Scherz erfuhr ich bei der Polizei und wörtlich:

„Die Stadt braucht Geld!“ Das ist die Höhe. So macht man alles kaputt! Anstatt Freude bleibt Ärger.

**Horst Redetzky**  
Delmenhorst

DM 20.10.2007